

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 36/2007
		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Sozialausschuss	07.02.2007	Beratung

Tagesordnungspunkt

**Vorberatung des Teilhaushalts für den Fachbereich 5 - Jugend und Soziales für das Jahr 2007
hier: Bereich Soziales**

Beschlussvorschlag:

@->

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Finanz- und Liegenschaftsausschuss, dem Rat den vorgelegten Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 für den Bereich Soziales in der Fassung, die er nach Abschluss der Beratungen gefunden hat, zur Beschlussfassung vorzulegen.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Aufgrund der angespannten Haushaltslage und der entsprechenden Budgetvorgaben durch die Kämmerei hat der Fachbereich 5 – Jugend und Soziales die Haushaltsansätze für das Jahr 2007 äußerst knapp bemessen und versucht, die Bedarfe so exakt wie möglich zu errechnen bzw. zu prognostizieren. Dabei ist der Fachbereich nicht allein bestrebt, finanzwirtschaftliche Vorgaben zu erfüllen, sondern gleichzeitig die Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen und deren jugend- und sozialpolitischen Folgen für die Bürgerinnen und Bürger im Blick zu halten.

In diesem Zusammenhang sei die seit vielen Jahren fruchtbare und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den freien Trägern in den verschiedenen Bereichen besonders betont, die ihre Tragfähigkeit dadurch beweist, dass unter dem Vorzeichen knapper werdender Haushaltsmittel stärker denn je darum gerungen wird, auch künftig gute Lösungen für die sozialen Aufgabenstellungen zu finden.

Der Fachbereich wird die Verwendung von Haushaltsmitteln sowohl hinsichtlich ihrer Wirksamkeit unter fachlichem Aspekt als auch hinsichtlich der Erfüllung der Haushaltsvorgaben unter dem finanzwirtschaftlichen Aspekt unterjährig beobachten.

Das im Entwurf der Haushaltssatzung 2007 zusammengestellte Budget des gesamten Fachbereichs 5 – Jugend und Soziales und der Anteil, der auf den Bereich Soziales entfällt, ist nachfolgend dargestellt:

im Verwaltungshaushalt	Fachbereich Jugend und Soziales gesamt	davon für den Bereich Soziales
in der Einnahme	18.568.357 €	3.955.132 €
in der Ausgabe	47.810.644 €	8.809.756 €
Zuschussbedarf	29.242.287 €	4.854.624 €
im Vermögenshaushalt		
in der Einnahme	0 €	0 €
in der Ausgabe	300.600 €	10.000 €
Zuschussbedarf	300.600 €	10.000 €

Als **Anlage 1** ist dieser Beschlussvorlage die Änderungsliste für den Bereich Jugend und Soziales beigefügt. Aus ihr sind Änderungen von Haushaltsansätzen zu entnehmen, die sich seit der Drucklegung des Entwurfs der Haushaltssatzung ergeben haben.

Die Ausgabehaushaltsstellen, die im „Korridor freiwillige Leistungen“ erfasst wurden, sind als **Anlage 2** aus dem Entwurf der Haushaltssatzung in der Fassung der Änderungsliste herausgefiltert.

Als **Anlage 3** ist dieser Beschlussvorlage der Antrag des *PROgymnasium Bensberg e.V.* vom 05.12.2006 beigefügt, mit dem der Träger eine Anschlussregelung für den am 31.12.2006 ausgelaufenen Vertrag zum Betrieb des Bürgerzentrums Bensberg beantragt. Konkret möge die Stadt Bergisch Gladbach die Personalkosten für die Geschäftsführerin auch für das Jahr 2007 mit 80 % (ca. 43.000 €) bezuschussen. Die Zuschussgewährung wäre auf der Haushaltsstelle 1.470.718.33 – Personalkostenerstattung sonstige Verbände zu veranschlagen. Hierbei handelt es sich um eine „Korridor“-Haushaltsstelle, die in der o.g. Anlage 2 aufgelistet ist. Innerhalb des Ausgabenkorridors

für das Haushaltsjahr 2007 lässt sich der beantragte Zuschuss nach Ansicht der Verwaltung nicht mehr darstellen.

Im Gespräch mit der Verwaltung hat der Vorstand des *Tafel e.V.* am 11.01.2007 noch einmal ein benötigtes Zuschussvolumen in Höhe von 1.000 € pro Monat benannt, um die Energie- und Mietnebenkosten des angemieteten Objekts decken zu können. Die Kosten werden in 2007 allerdings nicht ganzjährig anfallen. Zudem soll der Anlauf des Betriebes möglichst mit Stiftungs- und Sponsorenmitteln gefördert werden. Die städtische Förderung wäre eine freiwillige Leistung, die allenfalls im Rahmen des Korridors genehmigungsfähig ist. Es müssten also andere Korridorpositionen gekürzt oder gestrichen werden.

Als **Anlage 4** sind dieser Beschlussvorlage Stellungnahmen der Verwaltung zu jedem Bürgervorschlag, der den Bereich Soziales betrifft, beigelegt.

Bezogen auf die Dokumentation „Auswertungen und Analysen zum Bürgerhaushalt 2007“ wurde im Fachbereich eine Übersichtsliste erarbeitet, die den Fachbereich 5 betreffenden Bürgervorschläge enthält. Zu jedem Bürgervorschlag hat die Verwaltung auf einem eigenen Blatt Stellung genommen. Somit werden die Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger – angereichert um die Stellungnahmen der Verwaltung – zusammen mit dem Teilhaushalt Jugend und Soziales, wie zugesagt, vorgelegt. Lediglich aus Gründen der Übersichtlichkeit zwischen Liste und Einzelbögen wurde eine Nummerierung der Bürgervorschläge vorgenommen. Es wird ausdrücklich betont, dass die Verwaltung die Bürgervorschläge damit nicht priorisiert hat.

Eine Übersicht, die die Ausgaben des Fachbereichs für das Jahr 2007 unter dem Gesichtspunkt freiwilliger und pflichtiger Aufwendungen klassifiziert, wird nach der Beschlussfassung über den Haushalt 2007 erstellt.

Hinweis:

Ausschussmitglieder, die nicht gleichzeitig auch Mitglieder des Rates sind, erhalten zusammen mit der Einladung

1. eine Kopie der für den Fachbereich Jugend und Soziales relevanten Seiten des Entwurfs der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007, S. 136 bis 174 (Verwaltungshaushalt) und S. 248 bis 252 (Vermögenshaushalt)
2. eine andere, komprimierte und zum Budget zusammengefasste Übersicht über die bewirtschafteten Haushaltsstellen des Fachbereichs 5 – Jugend und Soziales, S. 420 bis 425 des Entwurfs der Haushaltssatzung.

Die Mitglieder des Rates werden gebeten, ihr Exemplar des Haushaltsplanentwurfes nebst Anlagen zur Beratung mitzubringen.

<-@